



L I O N - F E U C H T W A N G E R - G Y M N A S I U M

Herzlich Willkommen



Info-Abend für die Eltern der
zukünftigen 5. Klassen

E R F O L G D U R C H V I E L F A L T



L I O N - F E U C H T W A N G E R - G Y M N A S I U M

Info-Abend für die Eltern der zukünftigen 5. Klassen

Moderation des Abends:
OStD Wolfgang Fladerer





Vielen Dank
für Ihre
Rücksicht



Agenda I

- Begrüßung und Tanz
- Tutorenprogramm (Frau Scholz)
- Begrüßung durch den Elternbeirat (Herr Sorcik)
- Der Übertritt an das Gymnasium
(Herr Fladerer / Frau Splittgerber)
- Informationen über das LFG
(Herr Fladerer)
- Pädagogische Arbeit in der Unterstufe (Frau Splittgerber, Frau Krötz)



Agenda II

- Beratungsteam
(Herr Fladerer)
- Unser Schulprofil (Herr Fladerer)
- Beantwortung von Fragen allgemeinen
Interesses durch die Schulleitung
- Möglichkeit zu individuellen Gesprächen mit
Schulleitung und der Unterstufenbetreuung



Hinweis

Die Präsentation zu diesem Vortrag finden Sie zum Nachlesen auf der Homepage des LFG

www.lfg.musin.de



Tutorenprogramm

Die Tutoren stellen sich vor





Tutorenprogramm

- Betreuung der Fünftklässler am 1. Schultag und an weiteren Terminen (z.B. Wandertag, Schullandheim)
 - Gestaltung von Tutorienstunden mit verschiedenen, individuellen Aktivitäten (Kennenlernspiele, Weihnachtsfeier,...)
 - Ausflüge mit der Klasse (z.B. Bowling)
- Stärken der Klassengemeinschaft und Vermitteln von **Freude** im Schulalltag



Begrüßung durch den Elternbeirat

Herr Daniel Sorcik





Einschreibung

einheitlich an allen

- städtischen,
- staatlichen und
- staatlich anerkannten Gymnasien in München



Einschreibung

Genauere Informationen zur Einschreibung (wann/wie/wo) können Sie den tagesaktuellen Informationen auf unserer Homepage entnehmen.



Grundsätzliches zur Einschreibung

- einzureichen sind:
 - Übertrittszeugnis im Original
 - Geburtsurkunde
 - evtl. Sorgerechtsbescheid
 - **Impfpass mit Nachweis der Masern- Schutzimpfung**
 - evtl. Passfoto für MVG
- Bitte beachten Sie:



Einschreibung

- Dort einschreiben, wo die Aufnahme gewünscht ist.
- Über die Zahl der am LFG einzurichtenden Eingangsklassen entscheidet das Referat für Bildung und Sport Fachabteilung Gymnasien in Abstimmung mit den Ministerialbeauftragten auf der Grundlage der stadtweiten Einschreibergebnisse und der räumlichen Gegebenheiten
- Bei der Einschreibung: zwei alternative Schule nennen (keine Garantie)



Einschreibung

- Eventueller Probeunterricht findet i.d.R. dort statt, wo eingeschrieben wurde
- Weder mit der Einschreibung noch mit dem erfolgreichen Probeunterricht ist ein Anspruch auf Aufnahme an einem bestimmten Gymnasium bzw. in einer bestimmten Ausbildungsrichtung verbunden.



Einschreibung

- Die im Probeunterricht erfolgreichen Schülerinnen und Schüler sind den gemäß Übertrittszeugnis „geeigneten“ Schülerinnen und Schülern gleichgestellt.
- Wenn mehr Bewerber als Plätze vorhanden sind, gilt: Koordination eines zumutbaren Ausgleichs durch die Schulleitungen der örtlich nahe liegenden Gymnasien.
- Auswahlverfahren: Entfernung Wohnort/ Schule (Luftlinie)
- bei gleicher Entfernung Los
- Kein Anspruch auf eine bestimmte Ausbildungsrichtung bzw. Sprachenfolge oder sonstiges spezifisch städtisches Angebot
- Geschwisterkinder haben Bonus
- Frühzeitige Information (nach Einschreibung bzw. Probeunterricht)



Übertrittsvoraussetzungen

4. Klasse Grundschule -> Gymnasium



Übertrittsvoraussetzungen

- Von der 4. Klasse einer staatlich anerkannten Grundschule: Notendurchschnitt Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachkunde mindestens 2,33
- Werden die Schnittvorgaben nicht erfüllt:
Probeunterricht
- Von der 4. Klasse einer staatlich genehmigten Grundschule wie z.B. Montessori-Schule grundsätzlich Probeunterricht



Übertritt (5. Klasse MS/RS)

- Von der 5. Klasse staatlich anerkannter Haupt-/Mittelschulen:
Notendurchschnitt Deutsch und Mathematik mindestens 2,00
(Jahreszeugnis)
- Von der 5. Klasse staatlich anerkannter Realschulen:
Notendurchschnitt Deutsch und Mathematik mindestens 2,50
(Jahreszeugnis)
- **Achtung: Voranmeldung am Tag der Einschreibung am Gymnasium**
- **Endgültige Anmeldung in den ersten drei Tagen der Sommerferien
mit dem Original des Jahreszeugnisses (auch für Kinder, die den
notwendigen Schnitt erst mit dem Jahreszeugnis erreicht haben)**



Übertritt

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ Hermann Hesse

- Der Übertritt an das Gymnasium eröffnet neue Perspektiven, Furcht vor dem Scheitern kann lähmen, Versagen an der neuen Schule ist mit Selbstzweifeln und psychischen Belastungen verbunden.
- Diese Ängste sind eher bei den Eltern als bei den Kindern anzutreffen, bei den Kindern ist die Vorfreude deutlich höher als die Besorgnis.
- Übertritt ist eine positive Herausforderung für die Kinder, also bitte nicht von Elternseite mit Angst und Stress verbinden.
- Übertrittsdruck entsteht durch fixe Erwartungshaltungen der Elternseite.
- Die perfekte Eignungsprognose gibt es nicht.



Probeunterricht

Termin: **Dienstag, 26.05., Mittwoch, 27.05. und
Donnerstag, 28.05.2020**

- Inhalt:
 - Deutsch und Mathematik schriftlich
 - Probeunterrichtsstunden

- Ergebnis: Mitteilung telefonisch noch am letzten Prüfungstag



Probeunterricht

- Für Schülerinnen und Schüler der Jgst. 5 an staatlich genehmigten Haupt-/Mittel- und Realschulen (z.B. Waldorfschulen, Montessorischulen) erfolgt ein eigener Probeunterricht (evtl. schulübergreifend)
- Anmeldung am Tag der Einschreibung am Gymnasium der Wahl



L I O N - F E U C H T W A N G E R - G Y M N A S I U M

Eignungskriterien für das gymnasiale Kind

Lehrplan+ für das Gymnasium in Bayern

Start: Schuljahr 17/18

Schülerinnen und Schüler am Gymnasium (S. 2/3)



Eignungskriterien für das gymnasiale Kind

- Leistungsstand (Noten)
- Begabung
- breites Interesse
- Leistungsbereitschaft
- Leistungsvermögen
- Fähigkeit, Kompetenzen aufzubauen



Eignungskriterien für das gymnasiale Kind

- geistig besonders beweglich und fantasievoll
- lernen gern, schnell und zielstrebig
- verfügen über ein gutes Gedächtnis
- bereit, sich ausdauernd und unter verschiedenen Blickwinkeln mit Denk- und Gestaltungsaufgaben auseinanderzusetzen
- fähig zur Abstraktion, zu analytischen und vernetzten Denken
- fähig zur eigenständigen Problemlösung
- fähig zur zielgerichteten Zusammenarbeit in der Gruppe



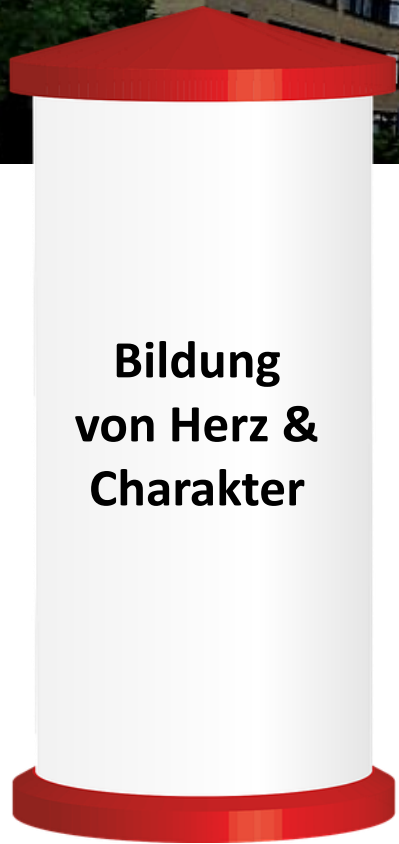
L I O N - F E U C H T W A N G E R - G Y M N A S I U M



E R F O L G D U R C H V I E L F A L T



L I O N - F E U C H T W A N G E R - G Y M N A S I U M



**Bildung
von Herz &
Charakter**



**Soziale
Bildungs-
gerechtigkeit**



**Freude
am Lehren
und Lernen**

E R F O L G D U R C H V I E L F A L T



L I O N - F E U C H T W A N G E R - G Y M N A S I U M

Information über das LFG

Naturwissenschaftlich-Technologisches
Gymnasium (EF/EL)



Naturwissenschaftlich- technologisches Gymnasium

11./12./13.	Spätbeginnende Fremdsprache Französisch (anstatt Latein, verbindl. Wahlpflichtfach)	
8./9./10.	Verstärkter Unterricht in Informatik, Physik und Chemie	
6./7.	2. Fremdsprache Latein	2. Fremdsprache Französisch
5.	1. Fremdsprache Englisch	
	NTG	



Städtisches Lion- Feuchtwanger-Gymnasium

- Anzahl der Lehrkräfte: 81
- Anzahl der Schüler/innen: 784
 - davon in der Oberstufe 171
- Anzahl der Klassen: 23
- Durchschnittliche Klassenstärken
 - 5. – 7. Klassenstufe 29,3
 - weiblich 165
 - männlich 187



Unterrichtszeiten

1.Std 8:00 - 8:45

2.Std 8.45 - 9:30

1.Pause: 9:30-9:50

3.Std 9:50 - 10:35

4.Std 10:35 - 11:20

2.Pause: 11.20-11.35

5.Std 11:35 - 12:20

6.Std 12:20 - 13:05

Mittagspause: 13.05-13.30

7. Std 13:30 - 14.15

8. Std 14.15 - 15.00

9. Std. 15:00 - 15:45



Stundentafel für die 5. und 6. Klasse (Stand: 15.02.18)

Fach	5. Klasse	6. Klasse
Religion / Ethik	2	2
Deutsch	5	4
Englisch	5	4
Französisch/Latein	-	4
Mathematik	4	4
Natur und Technik	3	3
Geographie	2	-
Geschichte	-	2
Kunst	2	2
Musik	2	2
Sport	4	3
Intensivierung	1 + 2	2 + 1
Skill	1	1
UPZ am LFG	33	34



Förderunterricht

- Besondere Förderung aller Kinder
- Klassenteilung in Deutsch
in der 5. und 7. Jahrgangsstufe
- „Deutsch als Zweitsprache“ im Grünen Band
- „Schule für alle“ in Kooperation mit der
Universität
- Individuelle Förderangebote in weiteren
Kernfächern (ab 8. Klasse)



Teilgebundener Ganztag

Vorgabe des Referats für Bildung und Sport: Die kommunalen weiterführenden Schulen bieten den teilgebundenen oder den gebundenen Ganztag an.

Umsetzung am LFG: teilgebundener Ganztag, d.h. zwei verpflichtende Nachmittage bis 15.45 Uhr

Konkret für die 5. Klassen:

- Dienstag und Donnerstag, 14:15 – 15:45 Uhr
- dabei Dienstag oder Donnerstag: Schwimmen oder Sport



Stundenplan 5. Klasse

Stundenplan G9 - 5. Klassen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht
2	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht
	Pause (Mensa, Kiosk, Pausenbrot)				
3	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht
4	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht
11.20-11.35	Pause (Mensa, Kiosk, Pausenbrot)				
5 11.35-12.20	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht
6 12.20-13.05	Übungsstunden (D/DaZ/M/E, Freiarbeitsräume) - Skill – Lernbegleitgespräche Offene Sporthalle für Alle				Gelbes Band
13.05-13.30	Pause (Mensa, Kiosk, Pausenbrot)				
7 13.30-14.15	Mittagspause (Kreativaktivität, Ruheraum, Mensa, Pausenhof, Pausenhalle usw.)				Gelbes Band
8	Profistunden/FörderU	Pflichtunterricht	Profistunden/FörderU	Dienstag oder Donnerstag Schwimmen	
9	Nachmittagsangebot	Pflichtunterricht	Nachmittagsangebot		

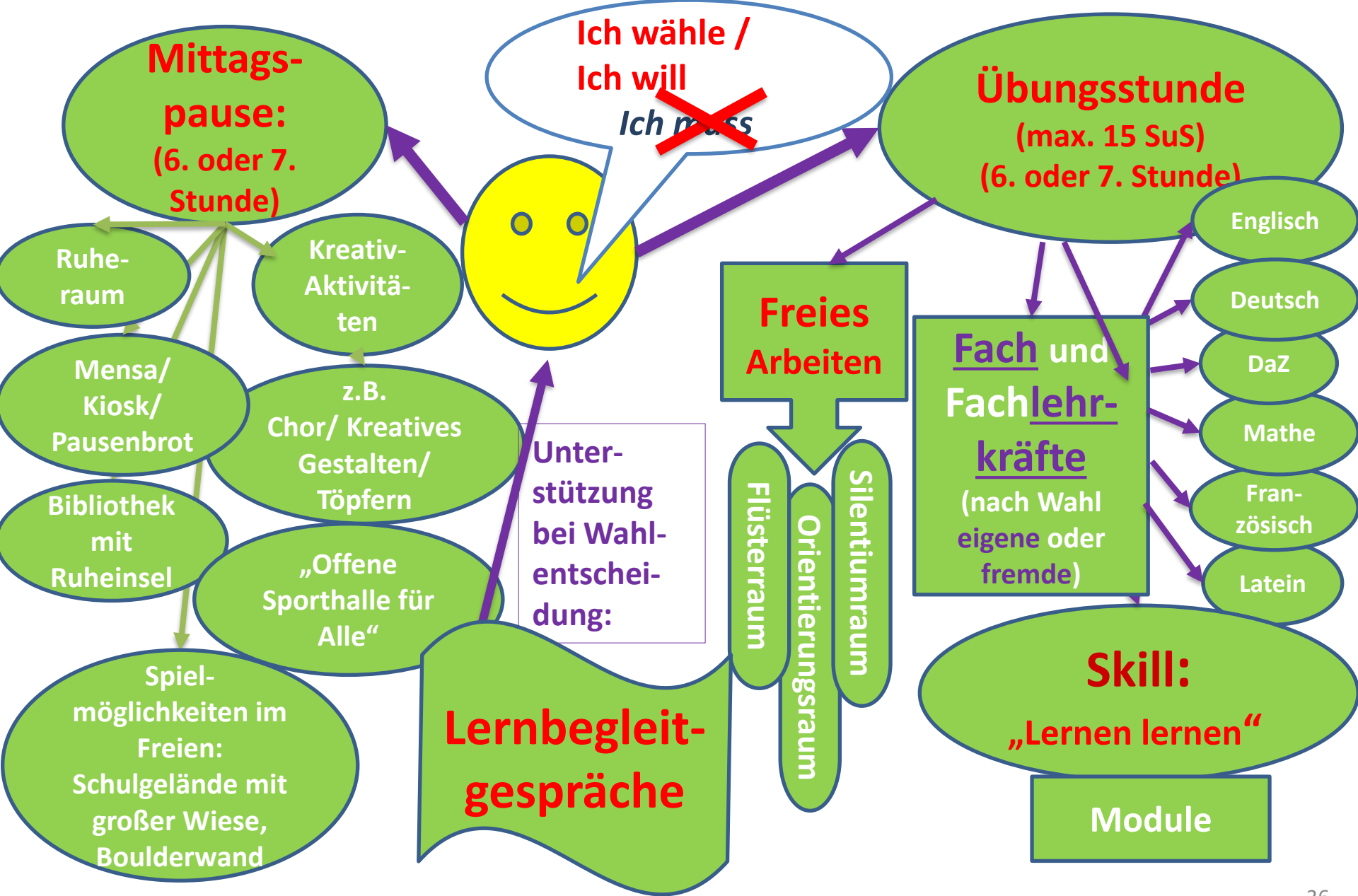
„Grünes Band“ = Wahl der Pause in der 6. oder 7. Stunde

„Gelbes Band“ = offenes Ganztagsangebot



Wahlmöglichkeiten im grünen Band (6./7. Stunde)

- Welches Konzept steht dahinter?
- Was können die Kinder wählen?
- Wie funktioniert es?





Lernbegleitgespräche

- **Lernbegleiter:** Lehrkräfte der Klasse
 - systemisch – lösungsorientierte Gesprächsausbildung
 - unterstützen die Kinder beim Finden einer Lösung
- regelmäßige 10 – 15 minütige **Gespräche:**
- Reflexion
 - wie geht es mir?
 - wo läuft es gut?
 - wo brauche ich Unterstützung?
- **vertraulich**



Skill-Module: „Lernen lernen“

Lern – und Arbeitsorganisation

Zum Beispiel

- Organisation: Grüner Band Fuchs
- Zeitplanung
- Prüfungen vorbereiten
- hilfreicher Umgang mit Fehlern

Arbeitstechniken / Lernstrategien

Zum Beispiel

- Lerntyp - Bestimmung
- Merktechniken (Vokabeln, Lernstoff)
- Umgang mit Texten
- Umgang mit Diagrammen

Hilfe zur Selbsthilfe

Zum Beispiel

- richtige Ernährung
- Motivation
- Konzentration
- ruhig bleiben
- Computer und Smartphone



Das Gelbe Band

Verbindlich gewählt für ein Jahr

Montag und Mittwoch

8. Stunde Lernzeit

9. Stunde
Musische, sportliche
und kreative
Angebote im Wechsel

**Das Gelbe
Band-**
wählbare
Nachmittagskurse
(Mo. & Mi. bis
15.45 Uhr, Freitag
bis 14.15 Uhr)

Freitag

6. Stunde: Schach,
Betreuung oder
Mensa

6. und 7. Stunde
Bollywood



Beispielstundenplan 5. Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
...	Pause				
5	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht
6	Übungsstunden - Skill – Lernbegleitgespräche				Schach
	Pause / Mensa			Pause / Mensa	
7	Mittagspause			Mittagspause	
8	Lernzeit	Pflichtunterricht		Dienstag oder Donnerstag Schwimmen	
9	Sportspiel/Kreatives Gestalten	Pflichtunterricht			

„Grünes Band“ = Wahl der Pause in der 6. oder 7. Stunde

„Gelbes Band“ = offenes Ganztagsangebot



„Lernzeit“ im Gelben Band

- montags und mittwochs in der 8. Stunde
- Zeit zum Üben und Vertiefen
- Betreuung von Lehrkräften in Kleingruppen (bis max. 15 Schüler/innen)
- Lehrkräfte geben Hilfen zur Selbsthilfe
- Teilnahme an einem 6-wöchigem „Vokabeltraining“ zum Einüben der Lerntechnik



Vorteile des Gelben Bandes

- individuelle Wahl der zusätzlichen Nachmittage Montag / Mittwoch
- garantierte Betreuung bis 15.45 Uhr
- Mischung aus kostenlosen Angeboten: Lernzeit und sportliche, musische und kreative Angebote
- Großteil der Aufgaben bestenfalls erledigt
- bisherige Hobbies (Vereine) weiter möglich
- frühe Wahl betreuter Nachmittage (bei Einschreibung im Mai) erleichtert häusliche Planung



Pädagogische Arbeit in der Unterstufe

- Regelmäßige Treffen der Lehrerteams
 - optimaler Informationsaustausch
- Ausarbeitung von Konzepten, gemeinsamen Methoden, Aktivitäten und Projekten zur gemeinsamen und individuellen Förderung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler
- Schullandheimaufenthalt zu Beginn der 5. Klasse



Pädagogische Arbeit in der Unterstufe

- intensive Elternarbeit
 - zwei Klassenelternabende in der 5. Klasse
 - ein Klassenelternabend in der 6. Klasse
 - Themenelternabende
 - Möglichkeit zu Einzelgesprächen
 - Elterninformation zu Mitarbeit und Verhalten



Pädagogische Arbeit in der Unterstufe

- Einführung in unser gymnasiales Schulkonzept (zu Schuljahresbeginn in der 5. Klasse)
- Spezielle Trainings im Klassenverband:
 - Sozialkompetenz/Klassengemeinschaft
 - Medienkompetenz
 - Körper- und Rollenidentität (ab 6. Klasse)
- Klassenrat
- Tutoren
- Streitschlichter



Beratungsteam

- Unterstützungsangebote für Schülerinnen, Schüler und Eltern:
 - Stufenbetreuungen
 - Schulpsychologen
 - Schulsozialarbeiter
 - Schüler- und Lerncoaches
 - Beratungslehrkraft
 - Mädchenbeauftragte/Jungenbeauftragter



Schüler- und Lerncoaching

- 4 systemisch-konstruktivistisch ausgebildete Lerncoaches
- Gespräche zu zweit
- vertraulich
- ermöglichen Veränderungen

Ziele: Selbstverantwortung und Selbstmanagement

- Potentiale und Möglichkeiten entdecken und in der Schule nutzen





Schüler- und Lerncoaching

- für alle Jahrgangsstufen
- Verbesserung des Lernprozesses (Lernorganisation, Lernstrategien und Zeitmanagement)
- Lösen von Lern- und Angstblockaden (Mentaltraining)
- Konzentrationsstrategien
- Stärkung der Motivation
- Ressourcenarbeit





Unser Profil: Worauf legen wir Wert?

- Erziehung auf der Grundlage der Grundrechte
- Weltoffenheit, Toleranz und Kritikfähigkeit
- soziales Verantwortungsbewusstsein
- Erziehung zu Lern- und Teamkompetenz
- Fähigkeit zum selbstverantwortlichen Lernen
- Besondere Förderung von musischen und künstlerischen Fähigkeiten
- Besondere Förderung des Sports



Von der Theorie zur Praxis

Beispiel: soziales Verantwortungsbewusstsein

Regeln zum Umgang miteinander

Ich verhalte mich allen gegenüber höflich, das bedeutet:

Ich grüße,
ich sage bitte und danke,
ich biete Hilfe an.

Ich trage aktiv dazu bei, dass sich jede*r in unserer Schule wohlfühlt.

Ich verletze niemanden durch Worte, Gesten und Taten. Ein klares „Nein“ heißt „Stopp“!

Ich störe niemanden bei der Arbeit und beim Lernen.



**Leidest Du unter ständigen
Stress durch deine
Mitschüler*innen? Fühlst Du
Dich eingeschüchtert oder unter
Druck gesetzt?**



Wir möchten, dass sich alle auf dem LFG wohlfühlen und freuen uns von Dir zu hören!

Dein Anti Mobbing Support Team



Wir helfen dir!

Wir sind ein großes, offiziell ausgebildetes Schüler-Lehrer-Team. Fühlst Du Dich gemobbt? Sprich uns an oder wirf einen Anmeldezettel aus dem Sekretariat in den Briefkasten vor dem Zimmer 106. Du kannst ihn auch in das Fach von Herrn Kowalk im Lehrerzimmer legen lassen.

Wir benötigen folgende Angaben von Dir:

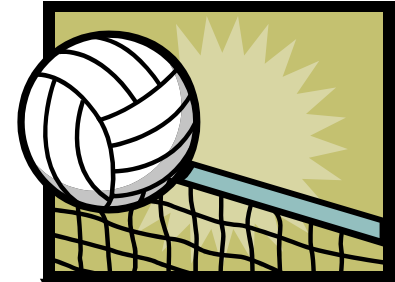
- deine Klassenstufe
- eine Kontaktmöglichkeit über Telefon oder E-Mail
- Deinen Wunsch für die Zusammensetzung deines Betreuungsteams (nur weiblich, nur männlich, gemischt, egal)

Dann melden wir uns bei Dir!





Sportförderung



- Offene Turnhalle für alle (5. – 8. Klassen)
- Wintersportlager (7. Klassen)
- Wintersporttag (10. Klassen)
- Schwimmunterricht in 5./6. und 9. Klassen
- Tanzgruppe Bollywood
- Bundesjugendspiele Leichtathletik
- Teilnahme an Wettkämpfen (schulintern und –extern)



Musische und künstlerische Förderung

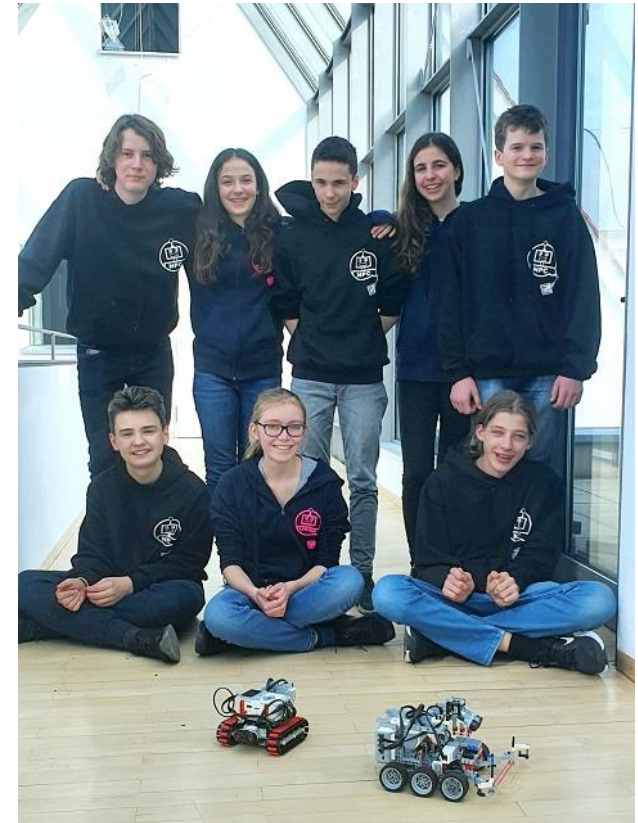
- Wahlangebote wie Chor, Orchester, Band, Instrumentalunterricht
- Theatergruppe
- „Museumstag“
- Töpferkurse
- Kurse Gestalterisches Arbeiten (Mode, Möbel)





Zukunft Informatik

- Robotik Wahlkurse
- Programmierkurse
- Software AG
- Informatikkurse in der Oberstufe
- Teilnahme an Wettbewerben (national/international)





Werteerziehung

- Schulkonzept
- Tutorenausbildung (ab 8. Klasse)
- Klassenräte
- Schulfahrten
- Erziehungskonzept in Zusammenarbeit mit dem EB
- Schulsanitätsdienst



Weltoffenheit / Teamkompetenz

- 5. Klassen : Schullandheim
- 7. Klassen : Wintersportlager
- 10. Klassen: Berlin-Fahrt
- Oberstufe : Studienfahrt zu Beginn Q 12
- SCHÜLERAUSTAUSCH für ausgewählte Schüler/innen der 8./9./10. Klassen
 - mit Frankreich, Polen und Finnland





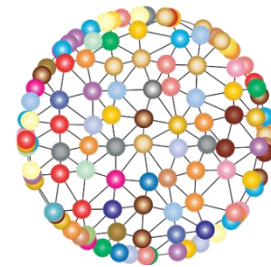
Das Schulprogramm im Internet

Homepage des LFG

www.lfg.musin.de



Fragen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Quellen der Bilder:

www.pixabay.de

www.pexels.com